

ABER HALLO!

Parkplatz-Suche mit Fragezeichen

Wow. Es ist endlich so weit. Nach gefühlten neun Millionen Jahren, in denen wir Autofahrer jeden Tag meist vergeblich wie die Bekloppen einen Parkplatz in Palma suchten, hat sich die Stadtverwaltung nun tatsächlich dazu durchgerungen, ein Parkleitsystem in der Innenstadt zu implementieren. Per Echtzeit-Anzeigen an den Haupteinfallstraßen sollen auswärtige Autofahrer nun schnell und einfach zu

einem freien Parkplatz dirigiert werden. Das System, das es seit gefühlten 8,9 Millionen Jahren bereits in jeder mickrigen deutschen Kleinstadt gibt, wirft jedoch zwei wichtige Fragen auf. Erstens: Funktioniert die Anlage auch dann, wenn es in Palma mal regnet. (Man kennt das Problem ja bereits aus der städtischen U-Bahn, die bei jedem kleiner Schauer absäuft). Und zweitens: Wie lange wird es dauern, bis herauskommt, dass sich beim Bau der Anlage gewisse Politiker im Rathaus bereichert haben? IZ

HOHN-SPIEGEL

Brad Pitt kommt mit 8 Zimmern aus

Keine Frage. Brad Pitt ist für die große Mehrheit der IZ-Leserinnen nicht nur der affigste Hollywood-Schauspieler aller Zeiten, sondern seit kurzem auch der Anspruchloseste von allen. So soll sich der Leinwand-Beau vor kurzem eine total bescheidene Mallorca-Residenz in Port d'Andratx zugelegt haben, schreibt der „Diario de



Mallorca“. Rund 3,5 Millionen Euro habe die Liegenschaft gekostet, die nach Aussage von Pitts Immobilienberater auf der Insel „sehr viel kleiner ist“ als das, was der gute Brad normalerweise unter einem Häuschen so

verlangt. Gerade einmal acht Schlafzimmer hat das neue Insel-Domizil. Für den Immobilienberater ein klares Zeichen dafür, dass es sich damit um eine „Single-Wohnung“ handelt, die Brad Pitt „auf keinen Fall“ mit seiner Familie nutzen wird. Ist ja klar.

HÄTTEN SIE ES GEWUSST...?

Hier kommen die Mallorquiner her...

Die allerersten Mallorquiner waren Höhlenbewohner, die um 4000 vor Christus vom europäischen Festland und aus Afrika kamen. Das belegen Spuren in einer Höhle bei Söller. Erst rund 2000 Jahre später soll es die ersten Siedlungen gegeben haben. Gegen 1.400 vor Christus erfreute sich die Insel regelrechter Beliebtheit bei Seefahrern im Mittelmeerraum. Viele wurden auf der Insel sesshaft und bauten die ersten großen Steinhäuser, die man heute „talaio“ nennt, und deren Überreste an zahlreichen Stellen auf Mallorca besichtigt werden können. Der Großteil der direkten Vorfahren heutiger Mallorquiner waren Lückenbüßer. Nach der Reconquista, der Zurückeroberung der Insel durch die Christen, war ein Großteil der Mauren geflüchtet. Gute Katholiken vom Festland

sollten auf der Insel angesiedelt werden und dafür sorgen, dass der christliche Glaube auch wirklich gelebt wird. Die meisten stammen von der Küste bei Girona, der heutigen Costa Brava. Zehntausende wurden zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert angesiedelt.

Aus „Mallorca für die Hosentasche“ von Jürgen Mayer. Erschienen in Fischerverlage. ISBN 978-3-569-52057-2. 10 Euro



Kuriositäten über die Insel von Jürgen Mayer, Journalist und Radiomoderator u.a. für „InselRadio 95,8“

Neulich mit Air Berlin:

ANGESPANNTE EX-URLAUBER

GLOSSE VON ELLEN NEUSE

Junger Mann, körperlich völlig intakt, steigt auf Mallorca in ein gut gefülltes Air Berlin-Flugzeug. Als einer der letzten Passagiere. Er hat einen Platz in Reihe 2, direkt hinter mir. Natürlich sind alle Handgepäck-Abgefächer im vorderen Teil der Maschine schon pickepacke voll (nicht ausschließlich wegen mir!). Der junge Mann schleppt aber einen größeren Koffer mit, und versperrt damit erst einmal den Weg – weitestgehend regungslos. So weit, so gut.

Dann fängt er an zu schimpfen, was das Zeug hält, und schiebt sich kurzerhand an dem am Gang sitzenden Herrn vorbei auf seinen Mittelplatz, mit dem großen Koffer. Dieser Herr will den immer noch laut Zeternden beruhigen, vor allem aber auch ein klein wenig Bewegungsfreiheit behalten, und gibt sehr höflich den Tipp, doch ein bisschen weiter in die Maschine zu gehen, da sei bestimmt noch Platz für das Handgepäck. Ich bin sehr dankbar dafür, da ich mehrere Ecken des Koffers schon in meinem Rücken fühlen konnte. Allerdings wird daraufhin aus dem Schimpfenden ein Krakeelender mit hysterischer Schnappatmung. „Das ist nicht mein Job, dafür werde ich nicht bezahlt.“, und „Da gibt es doch Personal für!“, schreit er. Mit bösem Gesicht und vorgeschobener Unterlippe, den Koffer auf den Knien und bis unters Kinn, bleibt er trotzig sitzen. Letztendlich hat später eine souveräne Stewardess tatsächlich das Gepäckstück noch irgendwo untergebracht, gepaart mit einer lediglich sehr nachsichtigen Zurechtweisung, Respekt!

An solch kleinen Episoden merkt man, dass es langsam wieder Saison wird auf Mallorca. Aber man fragt sich doch: warum? Warum benehmen sich manche Menschen so? Und was ist denn da im Urlaub bloß schiefgegangen? Eigentlich sollten gerade die Rückflüge doch entspannte Zeitgenossen transportieren, die viele Tage faul in der Sonne gelegen, sich an Hotelbuffets gelabt und abends einen sommerlichen Cocktail nach dem anderen getrunken haben.

Sieht man auf den Flügen nach Mallorca noch viele glückliche Gesichter und hört überall fröhliches Gelächter, so gibt es erstaunlicherweise auf dem ein oder anderen Heimflug doch sehr angespannte Ex-Urlauber. Erwiesen ist ja, dass sich auf Reisen viele Paare einem Beziehungs-Härtetest unterziehen müssen – zu viel der Zweisamkeit, zu viel Zeit zum Reden, zu viel der Nähe. Da wird schon der ein oder andere Rückflug mit mehr Frust als Lust angetreten. Vielleicht war der oben genannte junge Mann ja auf dem Hinflug noch zu zweit, wurde für einen spanischen Bademeister verlassen und musste dann aber das gesamte Familiengepäck ganz alleine mit zurückschleppen. Wer weiß; er wird schon seine Gründe für sein unrühmliches Verhalten gehabt haben.



Viehflegerin Ellen Neuse lebt auf Mallorca und schildert monatlich in der IZ augenzwinkernd ihre Flug-Erlebnisse.

Hier gibt's Angebote wie Sand am Meer!
Wir sprechen deutsch!

Terminvereinbarung und weitere Information unter Buergo@mediamarkt.es oder 871 203 203

MediaMarkt

Palma de Mallorca (C.C. Ocimax): C/ Bisbe Pere Puigdorfila, 1